

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0069/13</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Referat für Kultur-, Schule und Jugend
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Köhler, Jürgen
	Telefon	3 05-18 00
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	24.01.2013	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kultur- und Schulausschuss	06.02.2013	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

Ausweichspielstätten Stadttheater Ingolstadt  
(Referenten: Herr Engert und Herr Scherer)

**Antrag:**

1. Vom Sachstand der Überlegungen für die Ausweichspielstätten des Stadttheaters während der Sanierung wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein VOF-Verfahren für die Ermittlung eines geeigneten Büros zur Planung und Umsetzung der Ausweichspielstätten durchzuführen.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

Wolfgang Scherer  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Zur Generalsanierung des Theaters wurde im Jahr 2011 im Rahmen eines VOF-Verfahrens die ARGE Generalsanierung Theater Ingolstadt, Architekturbüro Conn und Giersch, Ottitsch GmbH & Co.KG ausgewählt.

Die ARGE ist derzeit mit der Bestandsaufnahme sowie mit Überlegungen zu Veränderungen beschäftigt. Die Sanierung des Hauses soll im Sommer 2016 beginnen (Dauer mindestens 2 Jahre).

Für diese Zeit müssen Ausweichspielstätten für das Große Haus, die Werkstatt-Bühne, den Festsaal und für alle Arbeitsplätze und Werkstätten geschaffen werden.

Als Ersatz für den Festsaal ist das Kongreßzentrum vorgesehen, das 2016 fertig gestellt sein soll. Für die Ausweichspielstätten des Theaters wird gegenwärtig konkret folgende Überlegung verfolgt:

Umbau Reithalle zur Ersatzspielstätte mit ca. 400 Plätzen, später Kleines Haus (Reduzierung der Plätze auf ca. 200)

Kleines Haus bleibt während Sanierung am jetzigen Standort, anschließend dort Malersaal (während Sanierung provisorische Lösung für Malersaal)

Junges Theater Halle 9

Falls sich diese Variante nicht verwirklichen lässt, müsste doch über eine Zeltlösung als Ersatz für das Große Haus nachgedacht werden.

Zur genaueren Planung und Kostenschätzung soll mittels eines VOF-Verfahrens ein Architekturbüro genommen werden. Die Sitzungsvorlage wird vom Baureferat erstellt.

Für die Arbeitsplätze Kasse, Intendanz, Verwaltung, Dramaturgie, KBB, Ausstattung usw. müssen vermutlich Container aufgestellt werden oder Ersatzräume in leer stehenden Geschäftsräumen in der Innenstadt angemietet werden.

Die Theaterleitung hat die Anforderungen an die Ausweichspielstätten für das Große Haus wie folgt definiert:

### Bühne und Zuschauerraum

- bestuhlte Zuschauertribüne für mind. 400 Sitzplätze
- Bühnenfläche ca. 12 x 12 m
- Bühnenboden: Oregon Pine 45 mm stark; 100 % stehende Jahresringe
- Portalbreite 7,5 - 8 m
- Portalhöhe 4,6 - 5,00 m
- Seitenbühne ca. 12 m tief x 6 m breit (links)
- Panoramazüge links und rechts
- Portalbrücke eventuell begehbar alternativ mit Leiter oder beweglichen Scheinwerfern
- Akustikverkleidung für das Portal
- 3 elektrische Beleuchtungszüge
- 8 - 12 Elektrozüge für Verwandlungen
- Bühnenturm (ca. 10 m hoch)
- Geteilten Hauptvorhang
- 2 Beleuchtungstürme auf der Vorbühne
- Verkabelung für das komplette Gebäude inklusiver Ton und Beleuchtung durch Elektroplaner in Zusammenarbeit mit den Abteilungen
- Strombedarf ca. 6 x 63 A
- Brandschutzkonzept für das komplette Gebäude von einem Sachverständigen
- Sachverständigenabnahme des Gebäudes inklusive aller Einbauten wie z.B., Zuschauertribüne, Portalbrücke, Züge usw.
- Inspizientenpult / Durchrufanlage
- EDV Verkabelung für das gesamte Gebäude
- Klima und Heizung
- Akustikplanung - Beschallung
- Stellwerk Beleuchtung und Ton werden mitgenommen
- Licht- und Tonregie hinter der Tribüne
- Reparaturwerkstatt in Bühnennähe

## Foyerbereich

- Sanitäranlagen für Besucher
- Bewirtung
- Garderobenabgabe für Besucher
- Theke für Einlasspersonal

## Künstlerbereich

- Garderoben für Damen und Herren
- Sanitäranlagen (WC's und Duschen) für Damen und Herren
- Maskenraum mit 6 Schminkplätzen und Waschbecken in Bühnennähe

## Probebühnen

- 3 - 4 Probebühnen a 12 m x 12 m (3 für Großes Haus und Kleines Haus, 1 für Junges Theater)

## Sonstiges

- Lagerflächen für Dekorationen der laufenden Stücke (ca. 300 qm) im Bühnenbereich Container?
- Kostümlager und Ankleideräume für Schneiderei (ca. 150 qm) Container?
- Arbeitsraum mit Kochgelegenheit nahe Bühne für Requisite (ca. 20 qm)
- Lager für Maske und Requisite (jeweils ca. 25 qm)
- Aufenthaltsraum/Sozialraum für alle Mitarbeiter/innen
- Kassenräume und Telefonraum im Foyerbereich (ca. 30qm)
- Büroräume
- Anlieferzone für LKW (überdachte Laderampe)
- Ausreichend Parkplätze für Besucher und Beschäftigte (auch für Motorräder und Fahrräder)
- Außenbereich: Beleuchtung, Raucherzone
- Schließanlage
- Pfortenbereich
- Entsorgungsbereich (überdachte Müllbehälter)
- Werbekonzept
- Transportwesen (LKW und Personal)